

Ehren und Höhnen

Werner Williams-Krapp

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Williams-Krapp, Werner. 1980. "Ehren und Höhnen." In *Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon; Band 2: Com - Ger*, edited by Burghardt Wachinger, Gundolf Keil, Kurt Ruh, Werner Schröder, and Franz Josef Worstbrock, 385–86. Berlin: de Gruyter.
<https://doi.org/10.1515/9783110845730.371>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



Ausgabe. Liedersaal I 599–601 (nach Do);
SCHMID, Cod. 408, S. 370–372.

Ein Mann erklärt seiner unerfahrenen Braut, daß Küssem 'Ehren' und der Geschlechtsverkehr 'Höhnem' genannt werden. Sie, von geringer Herkunft, möchte daraufhin lieber öfters 'gehöhnt' werden, denn 'Ehren' sei etwas für Frauen höheren Standes.

Das beliebte Thema von der sexuellen Naivität findet hier Ausdruck in Form verbaler Spiele mit ständesatirischer Wendung. Motivisch eng verwandt mit 'E. u. H.' sind die Schwankmären → 'Des Teufels Ächtung' und → 'Rache für die Hellschensöhne'.

Literatur. K. HUFELAND, Die dt. Schwankdicht. d. SpätMAS (Basler Stud. 32), 1966, S. 116; F. FROSCH-FREIBURG, Schwankmären u. Fabilaux (GAG 49), 1972, S. 227.

WERNER WILLIAMS-KRAPP

'Ehren und Höhnen'

Schwankhaftes Märe von ca. 88 Versen in fast ausschließlich dialogischer Form.

Überlieferung. Berlin, mgf 488; Donaueschingen, cod. 104; Karlsruhe, LB, cod. 408.